



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2010

Nr. 24

Rostock, 17. 11. 2010

---

Studienordnung für den Masterstudiengang Germanistik der  
Universität Rostock vom 13. Juli 2010

Anlage 1: Modulhandbuch

Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan



# **Studienordnung für den Masterstudiengang Germanistik der Universität Rostock**

Vom 13. Juli 2010

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)<sup>1</sup>, das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687) und durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 729) geändert worden ist, hat die Universität Rostock folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Germanistik als Satzung erlassen:

## **Inhaltsübersicht**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 5 Lehrveranstaltungsarten
- § 6 Selbststudium
- § 7 Komplementmodule
- § 8 Prüfungsleistungen
- § 9 Exkursionen, Studienberatung
- § 10 Inkrafttreten

Anlagen: Prüfungs- und Studienplan  
Modulbeschreibungen

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der Prüfungsordnung vom 13. Juli 2010 Ziele, Inhalte und Aufbau des forschungsorientierten Masterstudiengangs Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden an die aktuellen Forschungsfelder des Instituts für Germanistik der Universität Rostock heranzuführen und sie zu einer Mas-

---

<sup>1</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 511.

terarbeit zu befähigen, in der Fragestellungen eines aktuellen Forschungsvorhabens auf hohem wissenschaftlichen Niveau aufgegriffen oder zu einer eigenständigen Praxis- und Begleitforschung weiterentwickelt werden: Der themen- und forschungsbezogene Studiengang beinhaltet Aspekte der Normativität und Medialität (historisch und systematisch). Diese gezielte wissenschaftliche Ausbildung bereitet einerseits auf einen weiteren akademischen Werdegang (Promotion, Mitarbeit in Forschungsprojekten) vor, andererseits bietet sie aber auch einen breit angelegten berufsqualifizierenden Abschluss für eine Tätigkeit im Kulturbereich, beispielsweise in den Medien, Verlagen, Bibliotheken, in der Beratung und Weiterbildung. Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Masterstudienganges Germanistik erlangen die Studierenden den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.)

### **§ 3**

#### **Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Die Aufnahme des Masterstudiums Germanistik ist in der Regel zum Wintersemester möglich.
- (2) Als genereller Zugang zum Masterstudiengang Germanistik ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Fachrichtung Germanistik nachzuweisen. Im Einzelnen gelten für den Einstieg in das Masterstudium die in § 1 der zu dieser Studienordnung gehörenden Prüfungsordnung festgelegten Zugangsvoraussetzungen.

### **§ 4**

#### **Umfang und Aufbau des Studiums**

- (1) Der konsekutiv angelegte Masterstudiengang Germanistik baut auf den im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Fähigkeiten auf und ist dezidiert forschungsbezogen gestaltet.
- (2) Das Studium gliedert sich in Module. Im Masterstudiengang Germanistik sind gemäß § 2 der zu dieser Studienordnung gehörenden Prüfungsordnung Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und ein Wahlmodul (Komplementmodul) zu absolvieren. Außerdem ist eine Masterarbeit anzufertigen und in einem Kolloquium zu verteidigen. Bei Aufnahme des Studiums kann die/der Studierende einen sprachwissenschaftlichen oder literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt wählen. Entsprechend des gewählten Schwerpunktes werden in den Wahlpflichtbereichen die Module ausgewählt.
- (3) Die Regelstudienzeit umfasst vier Semester. Das Lehrangebot erstreckt sich über drei Semester. Das vierte Semester ist für die Erstellung der Masterarbeit vorgesehen. An die schriftliche Masterarbeit schließt sich ein Kolloquium an, in dem die Masterarbeit diskutiert und in größere Forschungskontexte einbezogen wird. Die Masterarbeit, einschließlich Kolloquium, ist eine Prüfungsleistung, die mit 30 Leistungspunkten bewertet wird.
- (4) Der für jedes Modul erforderliche Lernaufwand wird nach entsprechender Prüfungsleistung mit Leistungspunkten bewertet. In jedem Semester sollen in der Regel

30 Leistungspunkte durch entsprechende Modulprüfungen nachgewiesen werden, wobei eine Abweichung von bis zu sechs Leistungspunkten möglich ist. Insgesamt sind aus den Modulen und der Masterarbeit 120 Leistungspunkte zu erwerben,

(5) Die Inhalte der Module und die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind dem Anhang (den Modulbeschreibungen) zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Der Prüfungs- und Studienplan liefert eine Übersicht über die zeitliche Abfolge der Module, die Verteilung der Leistungspunkte im Studium und die entsprechenden Prüfungsleistungen, die zu erbringen sind.

(6) Ein ordnungsgemäßes Studium setzt den Besuch der Lehrveranstaltungen der Module des Masterstudienganges Germanistik voraus. Die Kontaktzeiten sind von den Studierenden eigenverantwortlich durch ein angemessenes Selbststudium zu ergänzen.

## § 5

### Lehrveranstaltungsarten

Im Masterstudium Germanistik sind die nachfolgenden Lehrveranstaltungsarten vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen sind in der Regel durch ein von den Lehrenden betreutes Selbststudium (Lektürestudium) zu ergänzen.

- **Hauptseminar:** Hauptseminare sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit vorgegebenen Themen der zugeordneten Module beinhalten. Sie dienen der Aneignung von Spezialkenntnissen und deren Anwendung, der Auseinandersetzung mit der Fachliteratur, der Einübung in Forschungsmethoden und deren Reflexion. Die Hauptseminare bezwecken die Einbindung der Studierenden in aktuelle Forschungsprojekte des Instituts.
- **Vorlesung:** Vorlesungen vermitteln spezifisch Überblickswissen und dienen der Darstellung und fachlichen Diskussion größerer Themenkomplexe im Zusammenhang des jeweiligen Moduls.
- **Forschungskolloquium:** Das Forschungskolloquium dient zur Anleitung der eigenständigen Planung eines Forschungsvorhabens, zur Erschließung des hierfür notwendigen Materials sowie zur Verwendung hierfür geeigneter methodischer Konzepte.
- **Projektseminar:** Im Projektseminar wird am Beispiel anwendungsbezogener Fragestellungen mit ausgewählten wissenschaftlichen Methoden ein Problemfeld bearbeitet.

## § 6 Selbststudium

Die Module des Studiengangs Germanistik setzen einen hohen Anteil an eigenverantwortlich durchgeführtem Selbststudium voraus. Die Dozentinnen und Dozenten erstellen zu diesem Zweck Lektürelisten und geben weitere Hinweise. In Lehrveranstaltungen und Sprechstunden können Rücksprachen gehalten werden.

## § 7 Komplementmodule

(1) Im Wahlbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Profil aus dem Komplementmodulkatalog der Philosophischen Fakultät Module auszuwählen, deren Zugangsvoraussetzungen sie erfüllen.

(2) Der Komplementmodulkatalog der Philosophischen Fakultät stellt eine Übersicht der angebotenen Module dar, die als Komplementmodule zur Verfügung stehen. Der Katalog wird jedes Semester aktualisiert. Die Änderungen werden durch die Homepage der Philosophischen Fakultät und durch ortsüblichen Aushang den Studierenden vier Wochen vor Beginn der Einschreibefrist bekannt gemacht.

(3) Die Studierenden haben die Möglichkeit, auch andere als im Katalog genannte Module zu wählen. In Absprache mit der Fachstudienberaterin/dem Fachstudienberater und den entsprechenden Modulverantwortlichen ist es ihnen möglich, auch aus dem Angebot anderer Fakultäten zu wählen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Die Beratung zu den Komplementmodulen erfolgt durch die Koordinatorin/den Koordinator für die Komplementmodule. Den Studierenden wird nahegelegt, sich vor der Auswahl von Modulen, die nicht in der Anlage als Komplementmodule aufgeführt sind, durch die Koordinatorin/den vom Koordinator beraten zu lassen.

## § 8 Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und gegebenenfalls Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen im Anhang zu dieser Ordnung.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 7 der zu dieser Studienordnung gehörenden Prüfungsordnung geregelt. Mündliche Prüfungs- und Prüfungsvorleistungen sind:

- **Kolloquium:** In einem Kolloquium sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen, begründet argumentieren

können und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen und zu diskutieren vermögen. Das Kolloquium dauert 20 bis 30 Minuten.

- **Qualifiziertes Abschlussgespräch:** Qualifizierte Abschlussgespräche beziehen sich auf eine vorausgegangene Präsentation; in ihnen muss die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten.
- **Präsentation:** Präsentationen sind Prüfungsvorleistungen. Die Präsentation dient der Vorstellung eines selbst erstellten Thesenpapiers zu einem Themen- und Forschungsbereich aus der Gesamthematik der gewählten Modulseminare.

(3) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Klausuren oder um sonstige schriftliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen sind Hausarbeiten und Projektberichte. Im Einzelnen:

- **Hausarbeit:** Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenen Thema, in denen die Studierenden ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur und zur Anwendung von wissenschaftlichen Methoden der Germanistik auf ein begrenztes Forschungsfeld nachweisen sollen (vgl. im Einzelnen die Modulbeschreibungen im Modulhandbuch). Der Arbeitsaufwand für die Hausarbeit beträgt 120 Stunden und die Bearbeitungsfrist soll acht Wochen nicht überschreiten.
- **Projektbericht:** In Projekten bearbeitet/n ein Studierender/eine Studierende oder mehrere Studierende eine vorgegebene oder selbst entwickelte wissenschaftliche Fragestellung mit dem Ziel, ein eigenes Konzept für die Lösung dieser Forschungsaufgabe zu entwickeln. Projekte werden durch einen Projektabschlussbericht dokumentiert. Der Arbeitsaufwand für diesen Projektbericht beträgt 60 bis 120 Stunden. Die Bearbeitungsfrist soll acht Wochen nicht überschreiten.
- **Klausur:** Klausuren sind schriftliche Abschlussarbeiten am Ende eines Moduls, die unter Aufsicht geschrieben werden. Die zeitliche Dauer von Klausuren beträgt 120 Minuten.

## § 9

### Exkursionen, Auslandsaufenthalte, Studienberatung

(1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs Germanistik stattfinden. Die Teilnahme wird empfohlen, die Kosten werden in der Regel jedoch durch die Universität Rostock nicht getragen.

(2) Die Absolvierung eines Auslandssemesters an einer ausländischen Hochschule wird empfohlen und durch die Lehrenden des Instituts für Germanistik unterstützt. Die an der ausländischen Hochschule zu belegenden Lehrveranstaltungen und zu erbringenden Leistungen sind vor Antritt des Auslandssemesters in einem Lernver-

trag mit den zuständigen Modulbeauftragten abzustimmen. Im Lernvertrag sollen insbesondere die Lernziele und -inhalte, der Zeit- und Sachplan, zu erbringende Prüfungsleistungen, Unterstützungsformen der Modulverantwortlichen und Lehrenden sowie die Änderungsmöglichkeiten des Lernvertrages festgehalten werden. Zur Prüfung der Gleichwertigkeit und vollen akademischen Anerkennung der im Ausland zu erbringenden Leistungen soll vor Antritt des Auslandsaufenthaltes auch eine Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss erfolgen. Im Übrigen gilt § 16 der Prüfungsordnung. Die Organisation und die Finanzierung des Auslandssemesters liegen in der Verantwortung des Studierenden des Studiengangs. Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung, zum Beispiel durch Stipendienprogramme oder Auslands-BAföG, sollten rechtzeitig erschlossen werden. Eine Beratung über Studien- und Fördermöglichkeiten im Ausland kann am Institut für Germanistik oder im Akademischen Auslandsamt der Universität Rostock durchgeführt werden.

(3) Es wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Zustimmung des Prüfungsausschusses, die Masterarbeit an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland unter der Doppelbetreuung einer Rostocker Professorin/eines Rostocker Professors und einer auswärtigen Hochschullehrerin/einem auswärtigen Hochschullehrer anzufertigen.

(4) Die Studienberatung im Fach Germanistik erfolgt durch die Lehrkräfte des Instituts, insbesondere durch die Studienberaterinnen und Studienberater. Sie unterstützen die Studierenden bei der Studiengestaltung und bei der Anmeldung zu den Modulprüfungen.

## **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 7. Juli 2010 und der Genehmigung des Rektors vom 13. Juli 2010.

Rostock, den 13. Juli 2010.

**Der Rektor  
der Universität Rostock  
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck**



# Modulhandbuch M.A. Germanistik

## Modul PHF MA Ger O 12: Orientierung Master Germanistik

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Orientierung Master Germanistik</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger O 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für neuere und neueste deutsche Literatur
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Hauptseminar
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Das Modul ist Bestandteil der Einführung in die Forschungsschwerpunkte.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	- Einführung in die Forschungsbereiche des Instituts (Historizität, Normativität, Prozessualität und Medialität sprachlicher und literarischer Phänomene)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) Wissensverbreiterung,  Wissensvertiefung,  Können (instrumentale Kompetenzen),  Können (systemische Kompetenzen)  Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Forschungsschwerpunkte des Institutes erhalten und einzelne Kompetenzlücken aus dem BA-Studium schließen. Sie sollen an die spezifischen aktuellen Forschungsfragen des Faches herangeführt werden. Sie sollen die methodischen Voraussetzungen für einen Einstieg in die konkrete Forschungsarbeit in den durch die Beschreibungen der Folgemodule skizzierten Feldern schaffen bzw. vervollständigen. Sie sollen den historischen, prozessualen, normativen und medialen Charakter sprachlicher und literarischer Phänomene erkennen und auf dieser Grundlage Modelle und Beschreibungen kritisch reflektieren können. Sie sollen in der Lage sein, forschungsrelevante Fragestellungen zu formulieren, eigene Argumentationszusammenhänge zu entwickeln und in nachvollziehbarer Form zu präsentieren sowie allgemein einen wissenschaftlichen Dialog zu führen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bachelorabschluss Germanistik
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:  a) Vorlesungen mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW  b) Seminar mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen - Referat von Lehrenden und Studierenden mit multimedialer

	<p>Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten</li> </ul> <p>c) betreutes Eigenstudium der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock zu modulrelevanten Themen auch aus angrenzenden Fachdisziplinen</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüre (Literaturlisten zum Seminar)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherche in klassischen und elektronischen Medien (Literaturlisten zum Seminar)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.) unter Anleitung und Betreuung der Lehrenden</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung (gegebenenfalls mit Praxiserfahrung im BA-Studium)</li> <li>- gegebenenfalls Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Besprechung der seminarbegleitenden Lektüre</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> </ul>
--	--

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (120 min)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 1. Semester.</p>
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

## Modul PHF MA Ger A 12: Historizität und Wandel

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Historizität und Wandel</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger A 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Historische Linguistik
Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar: Literaturwissenschaft - Hauptseminar: Sprachwissenschaft
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Das Modul ist Bestandteil der Einführung in die Forschungsschwerpunkte.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul beschäftigt sich mit der historischen Perspektive auf Normen und Normenwandel und stellt die Grundlage für die Spezialisierung im 3. Semester dar.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historizität von Normen literarischer Texte von den Anfängen bis zur Gegenwart</li> <li>- Historizität kultursoziologischer Rahmenbedingungen von Literatur und literarischem Leben</li> <li>- Historizität von Normen sprachwissenschaftlicher Phänomene in Mündlichkeit und Schriftlichkeit</li> <li>- Historizität kultursoziologischer Rahmenbedingungen von Sprachwandelphänomenen</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung von Normenwandel in der Sprach- und Literaturgeschichte</li> <li>- soziale, kulturelle und mediale Kontexte für die Entstehung und Tradition von Normen in der Sprach- und Literaturgeschichte</li> <li>- Sprache und Literatur als Ausdrucksformen und als Faktoren von Normentstehung und Normenwandel</li> <li>- Entstehung und Wandel kommunikativer Normen</li> </ul>
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)  Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Können (instrumentale Kompetenzen), Können (systemische Kompetenzen)  Können (kommunikative Kompetenzen)	(1) Die Studierenden sollen in der Lage sein, literarische Texte und sprachwissenschaftliche Phänomene auf ihre expliziten und/oder impliziten Normen hin zu untersuchen sowie diese in ihre systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen. (Breite, Systematik und Detailliertheit des erworbenen Wissens) (2) Sie sollen die Historizität von Normen und die Prozesse des Normenwandels theoretisch und historisch beschreiben und analysieren können. (Methoden- und Interpretationskompetenz) (3) Sie sollen damit auch die Relativität gegenwärtiger diskursiver Formationen (ästhetischer Standards, gesellschaftlicher Strukturen und mentaler Einstellungen) reflektieren. (vertiefte Wissensbestände) (4) Außerdem trägt die Arbeit in dem Modul dazu bei, Einsichten in sprachlich angemessener Form und in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung formulieren und im Rückgriff auf klassische wie neue Medien zu präsentieren zu können. (Umgang mit Informationen,

	<p>Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung)</p> <p>(1)–(4): Berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, Forschungsmethodisches Wissen</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bachelorabschluss Germanistik
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <p>a) Seminar mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Lehrenden und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten</li> </ul> <p>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock zu modulrelevanten Themen auch aus angrenzenden Fachdisziplinen</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüre (Literaturlisten zum Seminar)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherche in klassischen und elektronischen Medien (Literaturlisten zum Seminar)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.) unter Anleitung und Betreuung der Lehrenden</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung (gegebenenfalls mit Praxiserfahrung im BA-Studium)</li> <li>- gegebenenfalls Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Besprechung der seminarbegleitenden Lektüre</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> </ul>

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table> <tr> <td>Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td>120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 1. Semester.</p>
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

## Modul PHF MA Ger B 6: Projekte und Methoden in der Germanistik

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Projekte und Methoden in der Germanistik</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger B 6</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
Lehrveranstaltungen	Hauptseminar (2 SWS) und Vorlesung (2 SWS), oder Projektseminar (4 SWS)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul dient dem Erwerb quantitativer und qualitativer Methoden aus der Sozial-, Medien- und Kommunikationswissenschaft bzw. der Sprach- und Literaturwissenschaft und deren Umsetzung in selbst gewählten Projekten. Es dient der Vorbereitung auf die Module PHF MA Ger E 12 und F 12.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Sommersemester angeboten. Im Falle eines Projektseminars kann sich das Modul auch über zwei Semester erstrecken, in diesem Fall beginnt das Modul im Wintersemester.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	Die Studenten sollen auf der Grundlage eines selbst gewählten Projekts die für Ihre weitere Forschungsarbeit notwendigen qualitativen und quantitativen Methoden erwerben.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) Wissensverbreiterung und -vertiefung	Die Studierenden sollen sich auf der Basis problemorientierten Lernens in den entsprechenden Lehrveranstaltungen zur Problemlösung geeignete anerkannte Methoden und Theorien auswählen und aneignen und ihr Wissen diesbezüglich vertiefen. (Erwerb und Ausbau von Methodenkompetenz)
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden sollen geeignete Methoden und Verfahren zur Analyse und Bewältigung analytischer und interpretatorischer Probleme auswählen und anwenden können.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden sollen die Methoden und Verfahren den entsprechenden Anwendungsgebieten zuordnen und deren Leistungsfähigkeit und Grenzen beurteilen können.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: a) Vorlesungen mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW

	<p>b) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Dozenten und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Einsatz von Tutorien</li> <li>- Anleitung zur eigenständigen seminarbegleitenden Lektüre</li> <li>- Anleitung zur eigenständigen bibliographischen Recherche in klassischen und elektronischen Medien</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten</li> </ul> <p>c) Projektseminare: In Projektseminaren wird am Beispiel anwendungswähliger Fragestellungen mit ausgewählten wissenschaftlichen Methoden ein Problemfeld bearbeitet. Projektseminare dienen als Alternative zu den Formen ‚Vorlesung‘ und ‚Hauptseminar‘ und werden nicht regelmäßig angeboten.</p>
--	--

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>60 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>180 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	30 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	30 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>60 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>180 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	30 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	30 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>60 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>180 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	6 LP (180 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung hängt von der Art der angebotenen Veranstaltungstypen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kolloquium (HS und VL, 20 min) oder</li> <li>- Projektbericht (Projektseminar, 4 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 2. Semester.</p>
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

**Modul PHF MA Ger C 12: Prozessualität und Medialität der sprachlichen und literarischen Kommunikation**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Prozessualität und Medialität der sprachlichen und literarischen Kommunikation</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger C 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik
Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar: Literaturwissenschaft - Hauptseminar: Sprachwissenschaft
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen und historischen Perspektive auf Medien und Kommunikation und deren Entwicklung und stellt die Grundlage für die Spezialisierung im 3. Semester dar.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Sommersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Typologie sprachlicher und literarischer Medien und kommunikativer Prozesse</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung der Funktionen von sprachlichen und literarischen Medien und von kommunikativen Prozessen sowie ihres historischen Wandels</li> <li>- Medienkombination, Trans- und Intermedialität, Medienkonkurrenz</li> <li>- Medien und Kommunikation und ihre Bedeutung für die systematische Beschreibung der deutschen Sprache und Literatur einschließlich ihrer Geschichte</li> <li>- Geschichte der institutionellen Einbettung und kulturwissenschaftlichen Kontexte der sprachlichen sowie literarischen Medien und von historischen Kommunikationsformationen</li> <li>- Geschichte der Medienkombination, Trans- und Intermedialität, Medienkonkurrenz</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung des historischen Wandels von sprachlichen und literarischen Medien und von kommunikativen Prozessen</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung von Medienkombinationen, Trans- und Intermedialität, Medienkonkurrenz</li> </ul>
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) Wissensverbreiterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sollen breite und detaillierte Kenntnisse sprachlicher und literarischer Medien und kommunikativer Prozesse in ihren sozialen und kulturellen Kontexten erwerben.</li> <li>- Sie sollen dabei in der Lage sein, die typologische Vielfalt sprachlicher und literarischer Medien und ihre generelle Historizität zu erkennen.</li> <li>- Sie sollen systematische Kenntnisse in der Geschichte sprachlicher und literarischer Medien von den Anfängen bis zur Gegenwart erwerben.</li> </ul>



<p>Wissensvertiefung</p> <p>Können (instrumentale Kompetenzen)</p> <p>Können (systemische Kompetenzen)</p> <p>Können (kommunikative Kompetenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sollen das Verhältnis der unterschiedlichen Medien zueinander reflektieren Sie sollen dabei die Bedeutung kultursoziologischer Rahmenbedingungen für die Etablierung, Durchsetzung und Veränderung von Medien und historischer Kommunikationsstile einschätzen und beschreiben können.</li> <li>- Sie sollen in der Lage sein, in einer methodisch fundierten Weise Medien und Prozesse der Kommunikation zu analysieren und sie in strukturierter Form zu beschreiben. Hierzu gehört auch die Beschreibung historischer und intermedialer Ensembles.</li> <li>- Sie sollen Methoden und Modelle zur Beschreibung von sprachlichen und literarischen Medien und ihres Wandels sowie von aktuellen und historischen Kommunikationsformen kennen lernen.</li> <li>- Sie sollen die generelle Einsicht in die Prozessualität von Medien und Kommunikation anwenden können auf die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart.</li> <li>- Sie sollen generell in der Lage sein, ihre Einsichten in sprachlich angemessener Weise zu artikulieren und in angemessenen medialen Formaten zu präsentieren. Das impliziert in einem forschungsbezogenen Studiengang zum einen die Fähigkeit, den rezenten Stand der Fachdiskussion auf kritische Weise nachvollziehen zu können und sich in den Gang der Forschungsgeschichte einordnen zu können, und zum anderen das Vermögen zur wissenschaftlichen Argumentation und zum wissenschaftlichen Dialog.</li> <li>-Die Studierenden sollen die Bedeutsamkeit von Medien für die systematische Beschreibung der deutschen Sprache und Literatur erkennen.</li> <li>- Durch die Auseinandersetzung mit den systematischen und historischen Aspekten von Medialität sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Bewertung von Medien und zum Aufbau einer eigener Medienkompetenz verbessern. Dies schließt ein, dass die Studierenden die gegenwärtigen Debatten über Medienwandel und über Änderungen in den Kommunikationsstilen mit einer historischen Tiefendimension versehen können.</li> </ul>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung</p>	<p>Bachelorabschluss Germanistik</p>
<p>Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)</p>	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Dozenten und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Einsatz von Tutorien</li> <li>- seminarbegleitende Lektüre</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherche in klassischen und elektronischen Medien</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten</li> </ul> </li> <li>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock zu modulrelevanten Themen auch aus angrenzenden Fachdisziplinen</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüre (Literaturlisten zum Seminar)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherche in klassischen und elektronischen Medien (Literaturlisten zum Seminar)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.) unter Anleitung und Betreuung der Lehrenden</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung (gegebenenfalls mit Praxiserfahrung im BA-Studium)</li> <li>- gegebenenfalls Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Besprechung der seminarbegleitenden Lektüre</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> </ul>
--	---

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;">120 Std.</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Std.	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Std.										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	Präsentation
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlussgespräch nach Präsentation (30 Minuten)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 2. Semester.</p>
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

**Modul PHF MA Ger D 12: Norm, System, Variation**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Norm, System, Variation</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger D 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft
Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar: Literaturwissenschaft - Hauptseminar: Sprachwissenschaft
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen Perspektive auf Normen und deren Variation und stellt die Grundlage für die Spezialisierung im 3. Semester dar.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Sommersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche und literarische Systeme</li> <li>- sprachliche und literarische Normen (z.B. orthographische Normen, Gattungsnormen)</li> <li>- sprachliche und literarische Variationsspielräume (regionaler, sozialer, kultureller, medialer und individueller Art) innerhalb von System- und Normgrenzen</li> <li>- Funktionen sprachlicher und literarischer Varianten</li> <li>- Funktionen von System- und Normabweichungen</li> <li>- Wandel von Systemen und Normen in der Gegenwartssprache</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung von sprachlichen und literarischen Systemen, Normen und Normierungen</li> <li>- Norm und Variation in der sprachlichen Kommunikation</li> </ul>
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) Wissensverbreiterung	<p>Die Studierenden sollen breite und detaillierte Kenntnisse sprachlicher und literarischer Systeme und Normen in ihren sozialen, kulturellen und medialen Kontexten erwerben. Sie sollen die durch Normsysteme zugelassenen sprachlichen und literarischen Variationen bestimmen können und in der Lage sein, die Funktion der Variantenbildung für die Veränderung von Systemen und Normen zu charakterisieren.</p> <p>Sie sollen in der Lage sein, in einer methodisch fundierten Analyse sprachlicher Daten und literarischer Texte systematische und normative Aspekte zu eruieren und in strukturierter Form zu beschreiben.</p> <p>Sie sollen wissenschaftliche Literatur zum Themenkomplex <i>System, Norm und Variation</i> eigenständig rezipieren, kritisch bewerten und in größere Theoriezusammenhänge einordnen können. Diese Kompetenzen fördern und erweitern die allgemeinen Fähigkeiten der Studierenden zur Textanalyse und -interpretation.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit systematischen und normativen Aspekte von medial schriftlichen Texten und medial mündlichen Gesprächen sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Bewertung von Informationen und Argumentationsgängen verbessern. Zudem soll die Fähigkeit zum Aufbau kohärenter eigener Argumentationen und ihrer Präsentation in verschiedenen</p>
Wissensvertiefung	
Können (instrumentale Kompetenzen)	
Können (systemische Kompetenzen)	
Können (kommunikative Kompetenzen)	

	Medien ausgebaut werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Bachelorabschluss Germanistik
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <p>a) Seminare mit einer Vielzahl verschiedener Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung zentraler Begriffe, Methoden und Theorieansätze durch den Lehrenden</li> <li>– Referat von Studierenden, ggf. mit multimedialer Unterstützung (Thesenpapiere, Folien, Powerpoint-Präsentationen, Filme usw.)</li> <li>– Seminargespräch und Plenumsdiskussion</li> <li>– Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>– Exkursionen (zu Bibliotheken, Archiven, wiss. Forschungseinrichtungen u. ä.)</li> <li>– Hausarbeiten (unter Anleitung der verantwortlichen Lehrkraft)</li> </ul> <p>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock</li> <li>– eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüre</li> <li>– eigenständige bibliographische Recherche in klassischen und elektronischen Medien</li> <li>– eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und im Internet</li> <li>– Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.) unter Anleitung und Betreuung der Lehrenden</li> <li>– gegebenenfalls Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>– Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>– Besprechung der seminarbegleitenden Lektüre</li> <li>– Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> </ul>

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	120 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 2. Semester.</p>
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

**Modul PHF MA Ger Lit E 12: Normativität – aktuelle Forschungsfelder (Literaturwissenschaft)**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Normativität – aktuelle Forschungsfelder (Literaturwissenschaft)</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger Lit E 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Niederdeutsche Philologie
Lehrveranstaltungen	Hauptseminar
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	2 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul stellt die Spezialisierung der in den Modulen PHF MA Ger A 12, PHF MA Ger B 6 und PHF MA Ger D 12 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dar. Aus den Inhalten und Qualifikationszielen dieses Moduls oder des Moduls F 12 sollen im Rahmen des Masterstudiengangs die Fragestellungen und methodischen Problemlösungen für die Abschlussarbeit entwickelt werden.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Forschungsfelder zu Normen literarischer Texte von den Anfängen bis zur Gegenwart</li> <li>- aktuelle Forschungsdiskussionen zu Aspekten kultursoziologischer Rahmenbedingungen von Literatur und literarischem Leben</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung von Normenwandel in der Literaturgeschichte</li> <li>- soziale, kulturelle und mediale Kontexte für die Entstehung und Tradition von Normen in der Literaturgeschichte</li> <li>- Literatur als Ausdrucksform und Faktor von Normentstehung und Normenwandel</li> </ul>
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Zusätzlich zu den Qualifizierungszielen der Module PHF MA Ger A 12 und PHF MA Ger D 12 sollen die Studierenden die Befähigung:
Wissensverbreiterung und -vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Segmentierung spezieller und aktueller Forschungsfelder in Fragen der Normativität literarischer Formen,</li> <li>- zur kritischen Auseinandersetzung mit der spezifischen Forschungsliteratur,</li> <li>- zur problembezogenen Perspektivierung und Vertiefung aktueller Debatten,</li> </ul>
Können (instrumentale Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien,</li> <li>- zur Weiterführung bestehender Forschungsperspektiven und -ziele erlangen.</li> </ul>
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studenten sollen in der Lage sein, eigenständig problematisierende Forschungsdesigns zu entwickeln und im gewählten Spezialgebiet anzuwenden.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul sind vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, aus den Modulen PHF MA Ger A 12 PHF MA Ger B 6 und PHF MA Ger D 12. Die Beherrschung des wissenschaftlichen Beschreibungsinventars wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernformen (incl.	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und

Medienformen)	<p>Lernformen angeboten:</p> <p>a) Seminar mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Lehrenden und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten,</li> </ul> <p>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüren (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherchen in klassischen und elektronischen Medien (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.)</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung</li> <li>- nach Möglichkeit aktive Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- gegebenenfalls Erschließung resp. Erarbeitung zusätzlicher Recherchequellen</li> <li>- eigenständige Arbeit an Forschungsprojekten unter Anleitung und Betreuung durch die Lehrenden</li> </ul>
---------------	---

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbericht (8 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 3. Semester.</p>
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

**Modul PHF MA Ger Spr E 12: Normativität – aktuelle Forschungsfelder  
(Sprachwissenschaft)**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Normativität – aktuelle Forschungsfelder (Sprachwissenschaft)</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger Spr E 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Niederdeutsche Philologie
Lehrveranstaltungen	Hauptseminar
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	2 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul stellt die Spezialisierung der in den Modulen PHF MA Ger A 12, PHF MA Ger B 6 und PHF MA Ger D 12 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dar. Aus den Inhalten und Qualifikationszielen dieses Moduls oder des Moduls F 12 sollen im Rahmen des Masterstudiengangs die Fragestellungen und methodischen Problemlösungen für die Abschlussarbeit entwickelt werden.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Forschungsergebnisse zur Normierung sprachwissenschaftlicher Phänomene in Mündlichkeit und Schriftlichkeit</li> <li>- aktuelle Aspekte kultursoziologischer Rahmenbedingungen von Sprachwandelphänomenen</li> <li>- Methoden und Modelle zur Beschreibung von Normenwandel in der Sprachgeschichte</li> <li>- soziale, kulturelle und mediale Kontexte für die Entstehung und Tradition von Normen in der Sprachgeschichte</li> <li>- Sprache und Kommunikation als Ausdrucksformen und als Faktoren von Normentstehung und Normenwandel</li> </ul>
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Zusätzlich zu den Qualifizierungszielen der Module PHF MA Ger A 12 und PHF MA Ger D 12 sollen die Studierenden die Befähigung:
Wissensverbreiterung und -vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Segmentierung spezieller und aktueller Forschungsfelder in Fragen der Normativität sprachlicher Formen,</li> <li>- zur kritischen Auseinandersetzung mit der spezifischen Forschungsliteratur,</li> <li>- zur problembezogenen Perspektivierung und Vertiefung aktueller Debatten,</li> </ul>
Können (instrumentale Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien,</li> <li>- zur Weiterführung bestehender Forschungsperspektiven und -ziele erlangen.</li> </ul>
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studenten sollen in der Lage sein, eigenständig problematisierende Forschungsdesigns zu entwickeln und im gewählten Spezialgebiet anzuwenden.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul sind vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, aus den Modulen PHF MA Ger A 12 und PHF MA Ger B 6. Die Beherrschung des

	wissenschaftlichen Beschreibungsinventars wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <p>a) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Lehrenden und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten,</li> </ul> <p>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüren (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherchen in klassischen und elektronischen Medien (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.)</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung</li> <li>- nach Möglichkeit aktive Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- gegebenenfalls Erschließung resp. Erarbeitung zusätzlicher Recherchequellen</li> <li>- eigenständige Arbeit an Forschungsprojekten unter Anleitung und Betreuung durch die Lehrenden</li> </ul>

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbericht (8 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im 3. Semester.</p>



**Modul PHF MA Ger Lit F 12: Medialität und Kommunikation - aktuelle Forschungsfelder  
(Literaturwissenschaft)**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Medialität und Kommunikation - aktuelle Forschungsfelder (Literaturwissenschaft)</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger Lit F 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur
Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur literarischen Medialität und Kommunikation – aktuelle Forschungsfelder
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	2 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul stellt die Spezialisierung der in den Modulen, PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dar. Aus den Inhalten und Qualifikationszielen dieses Moduls oder des Moduls E 12 sollen im Rahmen des Masterstudiengangs die Fragestellungen und methodischen Problemlösungen für die Abschlussarbeit entwickelt werden.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	Anwendung der in den Modulen PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6 erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Forschungsfelder der Germanistischen Literaturwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Zusätzlich zu den Qualifizierungszielen der Module PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6 sollen die Studierenden die Befähigung:
Wissensverbreiterung und -vertiefung	- zur Segmentierung spezieller und aktueller Forschungsfelder in Fragen der Medialität und Prozessualität literarischer Formen, - zur kritischen Auseinandersetzung mit der spezifischen Forschungsliteratur, - zur problembezogenen Perspektivierung und Vertiefung aktueller Debatten,
Können (instrumentale Kompetenzen)	- zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien, - zur Weiterführung bestehender Forschungsperspektiven und -ziele erlangen.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studenten sollen in der Lage sein, eigenständig problematisierende Forschungsdesigns zu entwickeln und im gewählten Spezialgebiet anzuwenden.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul sind vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, aus den Modulen PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6. Die Beherrschung des wissenschaftlichen Beschreibungsinventars wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:  a) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Lehrenden und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten,</li> <li>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</li> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüren (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherchen in klassischen und elektronischen Medien (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.)</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung</li> <li>- nach Möglichkeit aktive Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- gegebenenfalls Erschließung resp. Erarbeitung zusätzlicher Recherchequellen</li> <li>- eigenständige Arbeit an Forschungsprojekten unter Anleitung und Betreuung durch die Lehrenden</li> </ul>
--	--

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbericht (8 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> Der Regelprüfungstermin liegt im 3. Semester.
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

**Modul PHF MA Ger Spr F 12: Medialität und Kommunikation - aktuelle Forschungsfelder  
(Sprachwissenschaft)**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Medialität und Kommunikation – aktuelle Forschungsfelder (Sprachwissenschaft)</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger Spr F 12</b>
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft
Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur sprachlichen Medialität und Kommunikation – aktuelle Forschungsfelder
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	2 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul stellt die Spezialisierung der in den Modulen, PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dar. Aus den Inhalten und Qualifikationszielen dieses Moduls oder des Moduls E 12 sollen im Rahmen des Masterstudiengangs die Fragestellungen und methodischen Problemlösungen für die Abschlussarbeit entwickelt werden.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	Anwendung der in den Modulen PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6 erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Forschungsfelder der Germanistischen Sprachwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Zusätzlich zu den Qualifizierungszielen der Module PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6 sollen die Studierenden die Befähigung:
Wissensverbreiterung und -vertiefung	- zur Segmentierung spezieller und aktueller Forschungsfelder in Fragen der Medialität und Prozessualität sprachlicher Formen, - zur kritischen Auseinandersetzung mit der spezifischen Forschungsliteratur, - zur problembezogenen Perspektivierung und Vertiefung aktueller Debatten,
Können (instrumentale Kompetenzen)	- zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien, - zur Weiterführung bestehender Forschungsperspektiven und -ziele erlangen.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studenten sollen in der Lage sein, eigenständig problematisierende Forschungsdesigns zu entwickeln und im gewählten Spezialgebiet anzuwenden.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul sind vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, aus den Modulen PHF MA Ger C 12 und PHF MA Ger B 6. Die Beherrschung des wissenschaftlichen Beschreibungsinventars wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:  a) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat von Lehrenden und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW;</li> <li>- Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>- Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik</li> <li>- Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum;</li> <li>- Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven,</li> <li>- Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten,</li> </ul> <p>b) betreutes Eigenstudium der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativer Besuch von ergänzenden Vorlesungen der Universität Rostock</li> <li>- eigenständige seminarbegleitende und weiterführende Lektüren (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige bibliographische Recherchen in klassischen und elektronischen Medien (ggf. Aktualisierung und Erweiterung von Literaturlisten)</li> <li>- eigenständige Recherchen in Bibliotheken, Archiven und Internet</li> <li>- Selbstorganisation der studentischen Arbeit (Tutorien, Arbeitsgemeinschaften etc.)</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Wissensvermittlung</li> <li>- nach Möglichkeit aktive Teilnahme an Tagungen zu den Arbeitsschwerpunkten des Moduls</li> <li>- Konsultationen zum Eigenstudium bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- Konsultationen zur Modulprüfung bei der verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>- gegebenenfalls Erschließung resp. Erarbeitung zusätzlicher Recherchequellen</li> <li>- eigenständige Arbeit an Forschungsprojekten unter Anleitung und Betreuung durch die Lehrenden</li> </ul>
--	---

#### 4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;"><u>120 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.	Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten	60 Std.										
Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums	150 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	<u>120 Std.</u>										
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>										
Leistungspunkte (LP)	12 LP (360 Stunden)										

#### 5. Prüfungsmodalitäten

Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbericht (8 Wochen Bearbeitungszeit)</li> </ul> Der Regelprüfungstermin liegt im 3. Semester.
Zugelassene Hilfsmittel	Nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

## Modul PHF MA Ger G 6: Forschungskolloquium (Germanistik)

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	
Modulbezeichnung	<b>Forschungskolloquium Germanistik</b>
Modulnummer	<b>PHF MA Ger G 6</b>
Modulverantwortlicher	Uwe Johnson-Proessur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Lehrveranstaltungen	Forschungskolloquium
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	2 SWS

<b>2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung</b>	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Masterstudiengang Germanistik
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul dient der spezifischen Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Semester und wird im Wintersemester angeboten.

<b>3. Modulfunktion</b>	
Lehrinhalte	Die in den Modulen PHF MA Ger E 12 bzw. PHF MA Ger F 12 erarbeiteten Forschungsansätze sollen weiterentwickelt und zur Diskussion gestellt werden.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) Wissensverbreiterung und -vertiefung  Können (instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenzen)	Es soll Sicherheit im Umgang mit der wissenschaftlichen Arbeit erzeugt werden. Das in den vorangegangenen Modulen erworbene Wissen soll gefestigt werden. Die Studenten sollen eine wissenschaftliche Arbeit angemessen präsentieren und argumentativ verteidigen können.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul ist der Abschluss der Module PHF MA Ger A 12 bis PHF MA Ger F 12 (einschließlich der Module PHF Ger O 12 und PHF Ger K 6).
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: a) Kolloquium b) betreutes Eigenstudium der Studierenden

<b>4. Aufwand und Wertigkeit</b>	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung von Kontaktzeiten 60 Std. Lehrveranstaltung begleitende und weiterführende Lektüre und Konsultationen/Selbstorganisation des Studiums 60 Std. Prüfungsvorbereitung/Prüfung 30 Std. <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Std.</b>
Leistungspunkte (LP)	6 LP (180 Stunden)

<b>5. Prüfungsmodalitäten</b>	
Prüfungsvorleistungen	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung besteht aus einem Kolloquium (30 min). Der Regelprüfungstermin liegt im 3. Semester.
Zugelassene Hilfsmittel	nach Vereinbarung
Noten	lt. jeweils gültiger Prüfungsordnung

**Prüfungs- und Studienplan: M.A. Germanistik**

Angebot	Modulnr.	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (SWS, Lehrveranstaltungstyp)	SWS	Prüfungs- vorleistungen	Prüfungsleistung Art 2)	Prüfungsdauer/ Frist	LP	Regelprüfungs- termin in FS
WS	PHF MA Ger O 12	Pflicht	Orientierung	Vorlesung und Hauptseminar	4	keine	Klausur	120 min.	12	1. Sem
WS	PHF MA Ger A 12	Pflicht	Historizität und Wandel	2 Hauptseminare (Literatur- und Sprachwissenschaft)	4	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	1. Sem
WS		Wahlbereich	Komplementärmodul						6	1. Sem
(WS +) SS	PHF MA Ger B 6	Pflicht	Projekte und Methoden in der Germanistik (Zu speziellen Projekten können Hauptseminar und Vorlesung (2+2 SWS) durch ein Projektseminar (4 SWS) ersetzt werden, das in einem Semester (SS) oder auf zwei Semester verteilt (WS + SS) angeboten werden kann.)	Hauptseminar und Vorlesung	4	keine	Kolloquium (Wenn die Modulprüfung an ein Projektseminar gekoppelt ist, wird das Kolloquium durch einen Projektbericht ersetzt.)	20 min. (Projektbericht: 4 Wochen.)	6	2. Sem
SS	PHF MA Ger C 12	Pflicht	Prozessualität und Medialität der sprachlichen und literarischen Kommunikation	2 Hauptseminare (Literatur- und Sprachwissenschaft)	4	Präsentation	Abschlussgespräch	30 min.	12	2. Sem
SS	PHF MA Ger D 12	Pflicht	Norm, System und Variation	2 Hauptseminare (Literatur- und Sprachwissenschaft)	4	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	2. Sem
<b>1. Studienjahr</b>										
WS	PHF MA Ger E 12	Wahlpflicht	Normativität - aktuelle Forschungsfelder	Hauptseminar	2	keine	Projektbericht	8 Wochen	12	3. Sem
	PHF MA Ger Lit E 12		Normativität - aktuelle Forschungsfelder (Literaturwissenschaft)	Hauptseminar		keine	Projektbericht	8 Wochen	12	3. Sem
	PHF MA Ger Spr E 12	oder	Normativität - aktuelle Forschungsfelder (Sprachwissenschaft)	Hauptseminar		keine	Projektbericht	8 Wochen	12	3. Sem
WS	PHF MA Ger F 12	Wahlpflicht	Medialität und Kommunikation - aktuelle Forschungsfelder	Hauptseminar	2	keine	Projektbericht	8 Wochen	12	3. Sem
	PHF MA Ger Lit F 12		Medialität und Kommunikation - aktuelle Forschungsfelder (Literaturwissenschaft)	Hauptseminar		keine	Projektbericht	8 Wochen	12	3. Sem
	PHF MA Ger Spr F 12	oder	Medialität und Kommunikation - aktuelle Forschungsfelder (Sprachwissenschaft)	Hauptseminar		keine	Projektbericht	8 Wochen	12	3. Sem
WS	PHF MA Ger G 6	Pflicht	Forschungskolloquium (Germanistik)	Forschungskolloquium	2	keine	Kolloquium	30 min	6	3. Sem
SS			M.A.-Arbeit						30	4. Sem
									<b>60</b>	
<b>Gesamt</b>									<b>26</b>	<b>120</b>